

Positive Lebensenergie in Bildern dargestellt

Noch eine Woche können die lebensbejahenden und Harmonie ausstrahlenden Bilder des Malers Franz Bucher in der Städtli-Galerie in Werdenberg bewundert werden.

Von Christine Pflüger

Werdenberg. – Die Besucher der Ausstellung schütteln am Eingang ihre Regenschirme und betreten neugierig Haus 7 in Werdenberg. Am Sonntag eröffnete die Ausstellung der überwiegend neueren Werke des in Weite lebenden Malers Franz Bucher. Einige kennen den 54-jährigen Familienvater und seine Bilder bereits, andere lassen sich zum ersten Mal von den Farben und der Kraft der rund vierzig Bilder begeistern.

Talent und Technik

Das Talent zum Zeichnen besass Franz Bucher schon als Kind, aber jahrelang fehlte die Zeit zum Ausüben des Hobbys. 2006 schliesslich wagte er den Anfang und begann zu malen. Das verschaffte ihm nicht nur persönliche Befriedigung, sondern auch gleich erste Erfolge. Seitdem experimentiert er mit Farben und mit Techniken. Die Vielfalt seiner Kunst entsteht nicht nur durch die naturalistischen bis abstrakten Motive, sondern auch durch die Mischung aus Zeichnungen, Acryl- und Ölbildern.

Zur Verbesserung seiner Technik besucht er Kurse bei bekannten Künstlern. «Die zeigen mir Raffinessen, die ich allein nicht herausfinden würde. Den grossen Künstlern über die Schulter zu schauen und Tipps zu bekommen, das ist unbezahlbar.»



In der Bild-Trilogie «Moonrise» vom Auf- und Untergang des Mondes hat Franz Bucher die Farben invers verwendet: Das Gelb-Orange der Erde symbolisiert die Energie, der Mond im grünen Himmel ist ein «totes» Gestirn, das sein Licht von der Sonne bezieht.
Bild Christine Pflüger

Bevor das Bild auf die Leinwand gebannt wird, besteht es bereits im Kopf des Künstlers. «Ich arbeite dann so lange daran herum, bis es meiner Vorstellung entspricht. Manchmal muss meine Frau sagen; Hör auf jetzt. Jetzt ist es genau richtig, lass es so.»

Die Bilder von Franz Bucher können käuflich erworben werden. Aber wie gut kann er sich von seinen Bildern trennen? «Das ist immer irgendwie schwer und leicht zugleich. Ich kann ja nicht alle Bilder bei mir zu Hause stapeln. Da würde sie ja auch niemand sehen. Wenn ich jetzt in ein Haus komme, in dem eines meiner Bilder einen idealen Platz gefunden hat und Freude bereitet, dann freue ich mich.»

Nähe zum Publikum

Im Hauptraum hängen zwei mit der Nasstechnik erstellte Bilder, die den Himmel darstellen – einmal hellblau mit Schäfchenwolken und einmal sturmverhangen. Jeder Ausstellungsbesucher bevorzugt entweder das eine oder das andere. Franz Bucher erlebt gerne die Reaktionen auf seine Bilder mit und beantwortet auch alle Fragen. «Normalerweise sucht sich nicht eine Person ein Bild aus, sondern das Bild findet seinen Besitzer.» Die Bilder tragen überwiegend englische Namen, da der Ruf von Franz Bucher inzwischen über die Grenzen der Schweiz hinausgeht. Franz Bucher selbst wird jeden Tag der Ausstellung anwesend sein, die noch bis zum Sonntag, 22. August, in der Städtli-Galerie Haus 7 in Werdenberg zu sehen ist.

Die Ausstellung ist Montag bis Freitag von 14 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

WAS WANN WO

Mauren: Mundart-Konzert

Am Samstag, 21. August, macht die Ländle-United-Tour «metanand» in Mauren Halt. Die Balzner Band Rääs wird an diesem Abend der Hauptakt sein. Türöffnung ist um 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Es folgen Vorarlberger Bands: Krauthobel werden mit lustigen und nachdenklichen Liedern den Weiherring beben lassen, während die Band Welcome die Besucher mit Liedern von der Liebe zur Natur und Heimat zum Schwelgen bringt. Wolfgang Verocai wird zusammen mit dem Akkordeonvirtuosen Markus Dürst erzählen, warum «s' Läba ka Schoggi» ist und Reinhold Nachbaur und seine Band begrüssen die Gäste mit «Hallo Leaba». Weiter treten Christine Nachbaur und Darwin an. Ulli von Delft, bekannt von Radio Vorarlberg, wird charmant durch den ganzen Abend leiten. Vorverkaufskarten sind erhältlich bei der Dorfbäckerei Hermann in Balzers, Druckerei Jehle AG in Vaduz, Avia-Tankstelle in Bendern oder im Café Matt in Mauren.

Buchs: Offenes Singen «Komm sing mit»

Alle Frauen und Männer, die Freude haben, in lockerer Atmosphäre gemeinsam Volkslieder und alte deutsche Schlager zu singen, sind am Donnerstag, 19. August, herzlich in den Singaal der Sekundarschule Buchs eingeladen. Ab September findet das Singen dann neu in der Aula der Schulanlage Flös beim Hallenbad Flös statt. Peter Hasler wird den Ad-hoc-Chor musikalisch leiten. Gesungen wird von 20 Uhr bis 22 Uhr inklusive einer kleinen Erfrischungspause, in welcher sich die Sängerinnen und Sänger mit verschiedenen Getränken und Kuchen verpflegen können. Weitere Infos findet man unter www.offenes-singen.ch.